

mann, Wachtelmännchen. — 2) Art krauthafter Verfilzung des Haares, Wachtelzopf; vgl. Weichzopf. — 3) Klauz (s. d. 1); 2), Gule zum Vogelfang. Dazu: wachtelpeife (oder Wachtel), Lockpeife, den Ruf des Kitzchens nachahmend.

**Wichtig**, *Ev.*: 1) von Mützen usw.: das volle, gehörige Gewicht habend (voll-, gewichtig); Die Wichtigkeit der Dutaten. — 2) bedeutend an Gewicht: a) eig., von körperlicher Schwere, gew.: gewichtig (s. d. 2) und wichtig). / b) übertr.: sehr ins Gewicht (s. d. 5) fallend; bedeutend an Wirksamkeit; einfluß-, belang-, folgenreich: wichtige Personen [vielvermögende]; Begebenheiten, Umstände, Folgen, Gründe; Etwas ist einem sehr wichtig; Etwas wichtig nehmen (s. d. 11c); Wichtig tun (s. d. 5d), sich machen (s. d. 11); Wichtigmacher, =macherei, =tuer, =tuererei; Die Wichtigkeit einer Person, Sache, Ursache; Etwas von Wichtigkeit; auch in Wz.: Alle diese Wichtigkeiten, wichtigen Angelegenheiten.

1. **Wicke**, *der*: s. Wiese.

II. **Wicke**, *die*; — n: eine den Erbsen verwandte Pflanzengattung, Vicia, und ihre Frucht, nenn. Vicia sativa, Zutterwicke (aber auch ausgedehnt auf mehr oder minder ähnliche Gewächse, z. B.: Spanische Wicke, Lathyrus odoratus). Sprichw. (vgl. Auf 3): In die Wicken gehen, deren dichtes Gerant unrichtigbar macht; keine Wicke [nicht das geringste] für etwas geben. — Als Wfsw., z. B.: Wickennerie; Wickenfeld; Wickenfutter; Wickenleite, Cyparisse.

**Wickel**, *der*: s; *uv.*; (auch, nur 1 d; 2 b: die; — n); — chen, — ein: 1) etwas, das — und lösen es — um etwas oder zusammengewickelt wird, z. B.: a) das zum Spinnnen um den Spinnroden Gewickelte. / b) die von der Wattenmaschine als Watte auf eine Walze aufgewickelte Baumwolle. / c) Papier, das um das in die Fülle des Leuchters zu stekende Ende des Lichts gewickelt ist, damit es drin feststehe (Wickmanchette). / d) Band, womit Wickelfinder unwickelt werden (auch die; Wz. Wickelband; Wickelband. / e) die „Einlage“ der Zigarre, Gafz. Dez. (oder Wickel-)blatt. / f) (Pfl.) Blütenstand, wobei sich der Strauß nach unten rollt. / g) (veralt.) der in der Waden-gegend zusammengewickelte obere Teil der Männerstrümpfe. / h) (Kochl.) Fleischfüßlein in Mehlteig gewickelt und geloten (frz. papillote, vgl. 2 b). / i) Docht [mit Wiese (s. d. und Wicke 1) verwickelt; als „zusammengewickelter“ gedacht]; so auch Scharpie. — 2) zuw. auch; etwas, worauf — oder worin (s. 1) — etwas gewickelt wird, z. B.: a) die Seele (s. d. 7 f) eines Knäuels. / b) das, worauf (oder worin) man zu ordnen, nam. zu fräuelnde Haare aufwickelt und besetzt (auch die). — 3) hinten zusammengewickeltes Haar, Schopf, (Perlicke) — bes. übertr.: Einen beim Wickel kriegen, nehmen, packen, festhalten. — 4) Melbtraut, Galium aparino. — 5) als Wfsw. (z. T. zu wickeln), z. B.: Wickelband [1d]; Wickelblatt [1e], Wickelstra [1d], deren Geschäft es ist, Kinder zu wickeln; Wickelkind [1d]; Wickelschnur [1d]; Wickelschwanz, ein Schwanz, der sich um Äste u. a. wickelt und ein Tier mit solchem; Wickelstrumpf [1g]; Wickeltraube [1f]; Wickelzeug [1d]. Vgl. wickelwackeln, abbläutend zu wackeln. || **wickeln**, *tr.*; *rbz.*: 1) Etwas Wegsames um etwas (herum-)wickeln, es windend darumschlagen, schlingen; sich um einen Finger (s. d. 1) wickeln lassen, schmiegelig sein. — 2) Einen Gegenstand auf etwas wickeln, darumschlingen, so daß und damit er darauf eine bestimmte Gestalt annehme: Papier, Fäden auf eine Rolle wickeln usw. — 3) Einen Gegenstand in etwas wickeln, einwickeln, dies um ihn herumwickeln, so daß es ihn umgibt, umhüllt; bildl. (s. Mantel 1 b): sich in seine Zügel, in einen Schemel wickeln; auch: Einen in Schlingen, in Fäden wickeln, verwickeln. — 4) (vgl. binden 4) Einen Gegenstand an etwas ihn umhüllendem; Zusammengewickeltes auseinanderv.; sich aus einer Schlinge, aus dem Faden wickeln, usw. — 5) mit Nennung des durchs Zueinanderwickeln Entstehenden; Baumwolle zu einem (oder in ein) Knäuel; Haare zu, in Locken; Tabaksblätter zu Zigarren wickeln, usw. — 6) mit bloßem Obj.: a) (s. 2) Ein Paket wickeln [in Papier]; Ein Kind wickeln [in Windeln]; *uv.* / b) (s. 5) Ein Knäuel oder Baumwolle, die Haare oder Locken; Zigarren wickeln, usw. / c) Sprichw.: Schief (s. d. 3) gewickelt, im Irrtum. || **Wickler**, *der*, — s; *uv.*: einer, der wickelt, von Personen und Tieren, nam. in Ziffz. (Zigarrenwickler; Blattwickler; Apfels-, Buchenwickler usw.).

**Widder**, *der*, — s; *uv.*; — chen, — lein: 1) das männliche Schaf, gew.: das nicht der Zeugungsfähigkeit beraubte. —

2) übertr., bildl.: a) Sternbild — und Frühlingszeichen — des Tierkreises. / b) ein Belagerungswerkzeug der Alten. / c) Art Kriegsschiffe mit sog. „Widder“ am Bug, zur Zerstörung von Panzerschiffen usw., Widdergeschiff. / d) Widderlein, Widderchen, Widderchwärmer, mottenartige Schwärmer mit gewundenen Fühlern, Zygaena. — 3) als Wfsw., z. B.: Widderhorn: a) [1]; b) Name von Schneden, z. B. = Ammonshorn; Widdergeschiff [2c]; Widderchwärmer [2d].

**Widmen**, *das*, — s; — e: 1) (veralt.) Brautgeheft (vgl. Wittum). — 2) (der Kirche gewidmetes) Pfarrgut, Widmüt (s. d.).

**Wider** [urspr. = wieder; während dieses den Sinn von zurück und nochmals, aufs neue hat und zumeist als *llw.* erscheint, ist wider gleichbedeutend mit gegen, entgegen und kommt hauptsächlich als *Wv.* vor]: 1) *Wv.* mit *Wff.* (nur noch vereinzelt mit *Dat.*): gegen, — z. B. nur noch selten bloß die Richtung bezeichnend: Setzte sich auf einen Anstich, der wider dem Verlaß des Eingangs stand. *Ev.*; häufiger mit dem Begriff des Gegenstehens, des gegen etwas gerichteten Drucks, bes. aber mit dem Begriff der Gegenwirkung, bes. des Entgegenstehens, des Feindlichen: Er hielt das Kind mit beiden Armen wider seine Brust; Er hat einen alten Groll wider mich; auch in Gegenüberstellung mit für (s. d. 2, 3): Wer nicht für mich ist, ist wider mich; auch ohne Nennung des Abhängigen (s. 4) und so als *Wv.*: Das für und das Wider, — 2) (veralt.) als Auslagewort neben sein mit persönlichem *Dat.*: a) widerstrebend, feind, (konträr): Der Wind war ihnen wider. / b) Widerwillen erregend, widerwärtig, verhasst (heute gew. *zuwider*): Es war mir wider, dies tun zu müssen. — 3) selten als beigefügtes *Ev.*: Widers Ansehen! *uv.*: widerwärtiges. — 4) als *llw.*: f. 1 Schluß; auch in Ziffz.: dawider, hierwider, woider, *zuwider* (s. d.). — 5) als *Wfsw.*, f. die folgenden Wörter (vgl. das in manchen Fällen noch nah an-grenzende wieder; ferner durch 3).

**Widerart**, *die*; — en: Gegenart, widersprechende Art; widerartig.

**Widerbart**, *der*. — (e)s; Widerbärte: (Pfl.) Epipogon. || **widerbessern**, **widerbellen**, **Widerbeller(in)**: vgl. wider-sprechen, gegenbessern. || **widerbiblisch**, *Ev.*: sich gegen die Bibel richtend.

**Widerdrift**, *der*, — es; — en; — (e)n: Segner Christi und des Christentums, Antichrist, vgl. *uv.*

**Widerdruck**, *der*. — (e)s; — e: (vgl. Wiederdruck), Gegen-druck; auch Ggfz. zu Schönbrudt (s. d.); Widerdruckbogen.

**Widerfahren**, *intr.* (sein): Mir widerfährt etwas, es begegnet, geschieht mir, wider mir zuteil; ich erfahre es *uv.*: Es ist ihnen eine Ehre widerfahren u. ä.; Widerfahrnis. || **widerfekten**, *tr.*: (veralt.), gegen das Obj. streiten, es bekämpfen, widerlegen.

**Widergelt**, (das, *ber.*). — (e)s; 0: (veralt.) Entstattung, Ersatz (vgl. Entgelt). || **widergesellig**, *Ev.*: ungesellig, gegen das Gesef. || **widergesinnt**, *Ev.*: feindlich gesinnt. || **Widergewicht**, das, — (e)s; — e: Gegengewicht. || **Widerglanz**, *der*, — (e)s; 0; widererglänzen: vgl. widerpiegeln. || **widergut**, *Ev.*: Ggfz. zu gut.

**Widerhaartig**, *Ev.*: rauh, horstig, widerstrebend. || **Widerhaken**, *der*, — s; *uv.*: ein Haken an etwas, der dessen Bewegung in bestimmter Richtung widerbrtet; Hefete mit Widerhaken (auch eine Pflanze, Anostrum). widerhaktig. || **Widerhall**, *der, — (e)s; — e: Rückhall, Echo. || **widerhallen**, *intr.* (auch widerhallen betont) und *tr.*: zurück- und so aufs neue tönen, hallend zurückgeben und: von dem so Zurück-gehtenen erklingen: Durch die Wellen ruf ich, durch die Wogen, ich, sich widerhallen leer; Dann hallt im Festal wider | das Lied; Das Waldtal hallt es wider. || **Widerhalt**, *der*, — (e)s; 0: Gegenhalt, Stütze. || **widerhalten**, *tr.*, *intr.*: gegenhalten, einen Widerhalt gewähren. Dazu: widerhaltig.*

**Widerlage**, *die*; — n: Gegenlage. || **Widerlang**, *der*, — (e)s; Widerlänge; widerlingen, widerlingen: vgl. Wider-hall, -hallen.

**Widerlage**, *die*; — n: 1) etwas, das gegen oder wider etwas gelegt ist, das darin Stütze und Widerhalt findet, z. B. bei Gebäuden die Mauer, worauf ein Gemöbelbogen mit seinem unteren Rande ruht (**Widerlager**). — 2) (Nichtspr.) das der Frau für ihre Aussteuer im Ehevertrag ausgelegt